



Seminar für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen

Schriftlicher Entwurf für den 3. Unterrichtsbesuch am

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Grundkurs 11, 20 Schülerinnen

Zeit: 9.50-10.50 Uhr

Ort: , Sporthalle

Fachlehrer: Bedarfsdeckender Unterricht

Fachseminarleiter:

Thema des Unterrichtsvorhabens

BallKoRobics – innerhalb des Inhaltsbereiches „*Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste*“ verschiedene Bewegungen mit Ball in Gruppenübungen zur Musik gestalten

Thema der Unterrichtseinheit

Das Erarbeiten und Präsentieren von eigenen BallKoRobics Choreographien, mit Fuß- und Handelementen in Kleingruppen nach vorher festgelegten Kriterien

Kernanliegen

Die Schülerinnen sollen in Kleingruppen selbständig eigene BallKoRobics Choreographien entwickeln, präsentieren und diese zusammen mit dem Kurs durchführen, um ihr Bewegungsrepertoire zu erweitern und ihre Koordinationsfähigkeit zu schulen.

Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche

Leitende Pädagogische Perspektive: **B** Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten

Weitere Pädagogische Perspektiven: **A** Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

Leitender Inhaltsbereich:	E Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
Weiterer Inhaltsbereich:	(1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Überblick über den Verlauf des Unterrichtsvorhabens

1. Übungen zur Schulung des Rhythmusgefühls und Einführung von vier Aerobicgrundsritten in der Blockaufstellung
2. Kombination von Grundsritten und Armbewegungen in der Blockaufstellung mit dem Sportgerät Basketball
3. Vertiefung der Choreographien im Block und Einführung von Gassen- und Kreisaufstellung im BallKoRobics mit Basketbällen
4. Einführung in fußballerische Elemente des BallKoRobics als Partner und Gruppenübungen
5. Erarbeitung eigener fußballspezifischer Elemente im BallKoRobics in der Blockform
- 6. Das Erarbeiten und Präsentieren von eigenen Ballkorobics Choreographien, mit Fuß- und Handelementen in Kleingruppen nach vorher festgelegten Kriterien**
7. Erarbeitung und Nutzung von verschiedenen Raumwegen in Partner- und Gruppenformen

Kurssituation

Der Kurs ist mit Beginn des Schuljahrs 2008/09 neu zusammengesetzt worden und wird seitdem von mir unterrichtet. Neben meiner Rolle als Sportlehrer, bin ich weiter als Stammkurslehrer für den Kurs zuständig und damit erste Ansprechstation für die Schülerinnen, wenn es um organisatorische Fragen, wie z.B. Gelder einsammeln oder Unterschriften einholen, geht. Darüber hinaus stehe ich den Schülerinnen auch als Ansprechpartner in schulischen Belangen zur Verfügung, die nicht nur den Sportunterricht betreffen. Dieses Angebot wird von den Schülerinnen regelmäßig in Anspruch genommen; so hat sich im Laufe des Schuljahres ein Vertrauensverhältnis entwickelt hat. Generell würde ich das Verhältnis zwischen dem Kurs und mir als gut bezeichnen. Neben dem Unterricht besuchen einige der Schülerinnen die von mir angebotene Badminton AG, in der eine lockere, informelle Atmosphäre herrscht. Dies hat jedoch zu keiner Zeit dazu geführt, dass die Schülerinnen es an der nötigen Ernsthaftigkeit im Sportunterricht haben fehlen lassen.

Die Schülerinnen haben in der Jahrgangsstufe 11 die Möglichkeit für ein halbes Jahr im Ausland zur Schule zu gehen. Dafür können sie entweder im ersten oder im zweiten Halbjahr die

Schule verlassen. Das hat dazu geführt, dass mit dem Halbjahreswechsel Schülerinnen den Kurs verlassen haben und gleichzeitig Schülerinnen neu in den Kurs gekommen sind. Da die Schülerinnen sich bereits aus den zurückliegenden Schuljahren kennen, haben die „neuen“ Schülerinnen sich recht schnell in den Kurs eingefunden, so dass das Kursklima nicht negativ beeinträchtigt worden ist.

Zwei Schülerinnen haben im zurückliegenden Halbjahr die Schule und somit auch den Kurs verlassen. Im Gegenzug ist eine Schülerin neu an die Schule gekommen. Diese Schülerin bildet mit zwei weiteren Schülerinnen zusammen eine relativ geschlossene Gruppe innerhalb des Kurses. In gewissen Unterrichtsphasen, wie z.B. Aufwärmspielen, nimmt sich diese Gruppe häufig zurück und muss oft angesprochen werden. Dennoch liefern die einzelnen Schülerinnen der Gruppe gute Ergebnisse in Erarbeitungsphasen ab und beteiligen sich auch regelmäßig in den Reflexionsphasen. Trotzdem zieht sich diese Gruppe teilweise den Unmut eines Teils des Kurses zu und stört somit das Kursklima. Um dem entgegen zuwirken, versuche ich, die Gruppen regelmäßig zu mischen, damit alle Schülerinnen zusammenarbeiten.

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

Der schulinterne Lehrplan des Mariengymnasiums legt fest, dass in der Jahrgangsstufe 11 der Inhaltsbereich 6 „*Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste*“ thematisiert werden soll. Dabei stehen neben Hip Hop und Jazztanz auch Aerobic zur Auswahl. Die Schülerinnen, die bei der Gestaltung des Unterrichts miteinbezogen werden sollen, haben sich mehrheitlich für den Gegenstand „Aerobic“ ausgesprochen. Gleichzeitig beklagten sie jedoch, dass ihnen im traditionellen Aerobic der Aspekt des „Miteinaders“ zu kurz kommen würde. Neben anderen modernen Formen aus dem Bereich der Aerobic wie z.B. TaeBo, stellt BallKoRobics eine Variante dar, in der besonders in Partner- und Gruppenübungen Kondition und Koordination geschult und verbessert werden können. Daher bot es sich an BallKoRobics zum Inhalt des Unterrichtsvorhabens zu wählen, da hier auch Übungsformen mit einem direkten Partner vorgesehen sind.

Die vorangegangenen Unterrichtseinheiten sind dazu genutzt worden, die verschiedenen Elemente aus dem Bereich BallKoRobics zu erarbeiten. Damit verfügen die Schülerinnen über ein gewisses Bewegungsrepertoire, welches in der heutigen Stunde selbständig erweitert und in eine Choreographie eingebracht werden soll. Die Erarbeitungsphasen in den zurückliegenden Unterrichtseinheiten haben gezeigt, dass die Schülerinnen in der Lage sind, selbständig in Kleingruppen eigene Schrittfolgen zu entwickeln.

Aus den bereits erwähnten Gründen zur Gruppenbildung innerhalb des Kurses, dürfen sich die Gruppen nicht selbst zusammenfinden, sondern werden nach einem Puzzleverfahren zusammengesetzt. Es hat sich gezeigt, dass die Schülerinnen gut zusammenarbeiten können, auch wenn sie nicht in ihren „Wunschgruppen“ arbeiten können. Einerseits werden mit dem Puzzleverfahren die Gruppen eindeutig festgelegt, andererseits ergibt sich daraus auch die Akzentuierung bei der Gruppenarbeit: welche Gruppen mit Fußbällen und welche mit Basketbällen arbeiten.

Die Wahl der Aufstellungsform – Block, Gasse oder Kreis – bleibt den Schülerinnen überlassen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Aerobicformen, kann im BallKoRobics – je nach Aufstellung – auch die Kommunikation unter den Sportlern thematisiert werden. Daher beinhaltet das Unterrichtsvorhaben auch die Pädagogische Perspektive **E**, wobei hier der Schwerpunkt auf dem „sich verständigen“ liegt. Im Fordergrund stehen jedoch die Perspektiven **B** und **A**. Diese bieten sich besonders an, da die Schülerinnen selbständig im Rhythmus zur Musik eine Choreographie gestalten und weitere Choreographien erproben.

Die abschließende Beurteilung der Ergebnisse der einzelnen Gruppen, erfolgt auf der Grundlage von zuvor im Kurs festgehaltener Kriterien. Diese Kriterien sollen auch dabei helfen, eventuelle Verbesserungsvorschläge zu verbalisieren, die dann von der Gruppe umgesetzt werden.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Beckers, Dorin (Referentin): Skript zur Fortbildung „BallKoRobics“ vom 08.12.08.

Schreiner, Peter: Koordinationstraining im Fußball. RoRoRo-Verlag. 2000.

Slomka, Gunda: Aerobictraining. Meyer und Meyer Verlag. 2002.

Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Organisati- on/Unterrichtsform/Medien	Didaktisch-methodischer Kommentar
Einstieg	Begrüßung, Vorstellen der Gäste, Bekanntgabe des Stundenthemas	Sitzkreis, Lehrer-Schülerinnen Gespräch	Einstimmung auf das Thema, Transparenz
Erwärmung	Zur Erwärmung werden verschiedene mit dem Kurs erarbeitete Gruppen- und Partnerübungen zur Musik wiederholt	Gruppen- und Partneraufstellung Basketbälle, Fußbälle, Handbälle, Musikanlage, Aerobicmusik	Neben der Erwärmung dient diese Phase der Einstimmung auf die spätere Gruppenarbeit. Dabei werden bewusst Übungen mit Basket- und Fußbällen durchgeführt, da die Schülerinnen in der Erarbeitungsphase beide Geräte einsetzen sollen.
Reflexion	Gruppeneinteilung und Wiederholung der verschiedenen Aufstellungsformen und der von dem Kurs zur Beurteilung einer Choreographie festgelegter Kriterien	Sitzkreis, Lehrer-Schülerinnen Gespräch, Flipchart, Gruppenpuzzle	Die Reflexion soll den Schülerinnen die Aufgabenstellung verdeutlichen und ihnen mögliche Herangehensweisen an die Aufgabe aufzeigen.
Gruppenarbeit	Erarbeitung verschiedener Choreographien in den zuvor eingeteilten Gruppen	Gruppenarbeit Basketbälle, Fußbälle, Handbälle, Musikanlage, Aerobicmusic	Die Erarbeitung folgt bestimmten Kriterien und umfasst zwei Musikbögen (2 x 32). Dabei bleibt die Aufstellungsform den Schülerinnen überlassen.
Präsentation	Die einzelnen Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor; danach führt der Kurs die einzelnen	Basketbälle, Fußbälle, Handbälle, Musikanlage, Aero-	Neben der Ergebnispräsentation dient die gemeinsame Durchführung der einzelnen Cho-

	Choreographien gemeinsam durch	bicmusik	reographien der Ergebnissicherung.
Reflexion	Beurteilung der einzelnen Choreographien auf der Grundlage der zuvor festgehaltenen Kriterien Ausblick auf die nächste Stunde und Ausdehnen in der Gruppe	Sitzkreis, Lehrer-Schülerinnen und Schülerinnen-Schülerinnen Gespräch	Die Schülerinnen überprüfen wie die vorher vereinbarten Kriterien umgesetzt wurden und geben ein Feedback, das zur Optimierung der einzelnen Choreographien führen soll.